Anno 1794 Nro. 8

# Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Kuhrfürstlich gnädigstem Privilegio.

Dienstag, den 28. Januar.

I. Citationes Edictales.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münster. weltlichen Hofgerichts Herrn Amtsverwaltern werden die an dem an der verwittweten Frau Geheimen Räthinn von Vagedes eigenbehörigen Zeller Lauman K. Saerbeck, und dessen Haab und Gütern einige Ansprach und Forderung habende Gläubiger hiemit znm 1sten, 2ten und 3ten mal edictaliter verabladet, um auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieses am weltlichen Hofgerichte zu erscheinen, ihre an besagtem Zeller Lauman und desselben Hab und Güter habende Forderungen und darauf stimmende Urkunden unter Strafe ewigen Stillschweigens vor- und einzubringen.

Sodann werden aus nämlichen Befehl obenerwähnte Gläubiger citirt und abgeladen, um auf den 12. März 1794 Morgens 9 Uhr in Person oder durch genugsam zur positiven Erklärung Bevollmächtigte unter der Verwarnung, daß die also nicht Erscheinende pro Consentientibus gehalten seyn sollen, zu erscheinen, zu sehen und zu hören, daß zwischen ihnen und Zeller Lauman K. Saerbeck ein gütlicher Vergleich versucht werden soll. Signat. Münster den 27. Decemb. 1793.

De Mandato D. Judicis
Hoffon, causæ Act.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterisf. Hrn. Stadtrichters werden hiermit sämtliche Gläubiger, welche einigen Anspruch und Forderung an der dem Zinngiesser Fillerfang verkaufter, der Wittiben Orgelmacher Schöning zuständig gewesener, im Kirchspiel Ueberwasser Nro. 35 belegener Behausung haben, oder zu haben vermeinen, jedoch mit Ausschluß der verwittibten Frau Geheimeräthinn von Vagedes, und Herrn Lehnsekretarius Lotten, zum 3ten mal öffentlich vorgeladen, um sothane Ansprüche und Forderungen innerhalb 9 Tagen nach Bekanntmachung dieses dahier am Stadtgerichte unter Straf ewigen Stillschweigens vorzubringen und zu rechtfertigen. Münsteer dn 16. Jänner 1794.

Wattendorf, Grschbr.

Aus Befehl des Herrn Richtes zu Wolbeck und Telgte Herrn Dokt. Peter Busch wird der eines begangenen Holzdiebstahls beschul-

digter, aber entflüchteter Bürger und Kuchenbecker Schenkenberg zu Wolbeck hiemit edictaliter citirt und abgeladen, um innerhalb sechs Wochen a dato Publicationis vor Gerichte zu Wolbeck zu erscheinen, und auf die vom Fiscus wider ihn angebrachte Klage der Ordnung gemäß zu antworten, mit der Verwarnung, daß im Nichterscheinungsfall wider ihn Schenkenberg das fernere Rechtliche erkannt werden soll. Geben Wolbeck den 15. Jan. 1794.

Ex Decreto judiciali
Marmett, Grschbr.

Der hiesige Bürger u. Bäckeramtsverwandter Everhard Lohede hat seinen Gläubigern, nämlich den Hrn. Pastoren Wilberding, Hrn. Burgermeister Zumloh, Hrn. Burgerm. Joseph Storp, Hrn. Gebrüdern Anton und Joseph Gröning, Hrn Peter Schmitz, und übrigen Erben der abgelebten Wittwen Henrici, Hrn. Goldschmidt Heitgreß zu Münster, und Wittwen Schwerbröck seine sämtliche Güter in solutum übergetragen, diese haben auch bereits von den Gütern zwey dahier auf der Brünenbrede belegene Häuser, einen Garten an der Schembrücke, die Fettung im Lande, und einige Movilien meistbietend verkaufen lassen. Um nun den Ankäufern die zugesicherte Gewährschaft zu leisten, haben gemeldte Gläubiger wider die etwa noch vorhandenen und annoch unbekannten Gläubiger des berührten Everhard Lohede die Ediktal-Ladung und zwar eine für dreyen, welche auch cum Termino mensis erkannt ist, nachgesucht.

Diesemnach werden die annoch unbekannten Gläubiger, welche an dem Everhard Lohede dahier, obsonst an dessen verkauften Gütern Spruch und Forderung haben, hiemit ein für dreymalen edictaliter citirt und abgeladen, um sothane Forderungen mittels darüber sprechenden Urkunden innerhalb Monats Frist nach Bekanntmachung dieses bey dem Stadt Warendorfschen Gerichte unter Strafe ewigen Stillschweigens vor- und einzubringen. Signat. Warendorf den 11. Jenner 1794.

Aus Befehl des Hrn. Richters D. Bues
F. M. Bonsen, Grschbr.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterisch. Hrn. Sografen zur Sandwelle, auch Richters zu Horstmar Doktoren Dyckhof werden auf Anhalten der Geschwister Elisabeth Hünteman jetzt Ehefrau Lammers auf der Beerlage und Adelheid Hünteman zu Schöppingen, sämtliche Gläubiger, welche an ihren verstorbenen Eltern Eheleuten Jürgen Hünteman zu Schöppingen einige Forderung haben, hiemit zum 1sten, 2ten und 3ten mal edictaliter citiret, um auf den 9ten Tag nach jedesmaliger Bekanntmachung dieses, wenn derselbe ein Gerichtstag ist, sonst aber am darauf nächstfolgenden (als welche Frist ihnen hiemit für den 1sten, 2ten und 3ten Termin peremptorie anbezielt wird) vor mir allhier des Morgens 9 Uhr entweder in Person, oder durch einen genugsam Bevollmächtigten vor Gericht zu erscheinen, und ihre an die verlebte Eheleute Jürgen Hünteman habende Ansprüche und Foderungen so gewiß gehörig zu proponiren, und solche zu justificiren, als widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll.

Dann werden oblauts gedachte Gläubiger hiemit auf den 22sten Februar l. J. Morgens 9 Uhr anhero vor Gericht entweder in Person oder durch genugsam zur positiven Erklärung Bevollmächtigte zu erscheinen, citirt, um zu sehen und zu hören, daß zwischen ihnen und die Geschwister Hünteman gütliche Vorschläge zum Vergleich eröfnet werden, die alsdann also nicht Erscheinende aber dann als itzt pro Consentientibus gehalten seyn sollen. Signat. Horstmar den 7. Jan. 1794.

Bispinck, Grschbr.

Alle und jede Gläubiger, so an dem Rathsverwandten Lambert Lehmkuhl und dessen Gütern Spruch und Forderung haben, werden hiemit zum 3ten und letzten mal verabladet, um ihre Forderungen mittels Produktion der Beweisthümer samt Zinsen-Liquidation auf den 9ten Tag nach Publikation dieses bey hiesigem Gerichte sub pæna perpetui silentii zu proponiren. Signat. Haselünne den 20. Januar 1794.

Ad Mandat. D. Judicis Riccius
Bödiker, Grschbr.

---

II. Gerichtliche Notificationes.

Aus Befehl des Herrn Sografen Dokt. Bischoping zu Oelde wird hiemit kund ge-

macht, wie daß in Sachen Discussionis Kaufhändlern Klönne zu Enniger, dessen im Dorfe Enniger belegene Behausung und sämtliche Mobilien am Montag den 10ten Februar des Morgens 10 Uhr im Dorf Enniger und seiner Klonnen Behausung meistbietend gerichtlich verkauft werden solle, wo alsdann Kauflustige sich einstellen wollen. Ex Decreto Judicii Oeldensis den 5. Januar 1794.

Callenberg, Act.

In Inquisitions-Sachen Hochfürstl. Fisci Gerichts Ahlen und in Executivis konkurrirenden Gläubiger wider Andreas Holtkamp und die Eheleute Stephan Dahlmeyer soll am Donnerstag den 13ten Februar Morgens 10 Uhr dahie am gewöhnlichen Gerichtsplatze die in Ahlen belegene Behausung der Eheleuten Dahlmeyer sub Nro. 146 nebst dazu gehörigen Gehöfde, Kirchensitz und Begräbnißplatz, so von den Gerichts-Aestimatoren zu 74 Rthl. in Anschlag gebracht worden, sodann ein Stück Gartenland vor Ahlen gelegen, ästimirt zu 9 Rthl., den Meistbietenden gerichtlich verkauft werden. Und da zugleich ingefolg Decreti in nämlicher Tagfahrt die Agnition oder eidliche Diffession der proponirten Forderungen und ein Versuch der Güte bewandten Umständen nach angesetzt ist, als werden hiemit alle Gläubiger des Andres Holtkamp und der Eheleuten Steph. Dahlmeyer öffentlich vorgeladen, um auf den 13ten Februar l. J. Morgens 10 Uhr dahier am gewöhnlichen Gerichtsplatze persönlich, oder durch einen special dazu Bevollmächtigten zu erscheinen, und die Vergleichsvorschläge zu gewärtigen, widrigenfalls selbe pro Consentientibus gehalten seyn sollen. Ahlen den 20. Januar 1794.

Ad judiciale Decretum

Kurtz, Grschbr.

Aus Befehl des Herrn Richters zu Stadtlohn Dokt. Baken wird auf Anhalten des Jan Maquai aus Schedam uxorio nomine Christinæ Jansen, dessen Schwager Joh. Herman Joseph Jansen, welcher im Jahr 1737 zu Stadtlohn gebohren, vor 30 Jahren angeblich von dort nach Ostindien verreiset, und von dessen Leben und Aufenthalt bisher nicht die geringste Nachricht zu erhalten ist, oder desselben etwaige Leibeserben durch gegenwärtiger, und auch der Amsterdammer Zeitung öffentlich vorgeladen, um in Zeit 6 Monaten a dato beym Stadtlohnschen Gerichte in Person, oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten zu erscheinen, und sich über das ihm aus der Nachlassenschaft seiner zu Stadtlohn domicillirten Eltern Albert Jansen und Elisabeth Nycks allenfalls noch gebührende Kind- und Pflichttheil bestimmt zu erklären, mit der Warnung: daß ansonst nach Ablauf dieses Präklusivtermin er J. H. J. Jansen pro mortuo gehalten, und beregte Erbportion seinem Schwager obbenennt, und dessen übrigen Geschwistern pro rata relaxirt, und zu erheben frey gelassen werden soll. Signat. Vreden den 20. Novemb. 1793.

Ellerbeck, Grschbr.

---

## III. Vermischte Nachrichten.

Der Stadtrichter, Bürgermeister und Rath sind innig darüber gerührt worden, daß die von ihnen behuf der Armen auch anderer durch die dermalige Korntheurung meist gedrückten, und dahero einer Unterstützung bedürftigen Eingesessenen dieser Stadt ohnlängst vorgenommene Collecte so ergiebig ausgefallen sey, daß dieselbe 1720 Rthl. eingetragen, die allgemeine Mildthätigkeit, womit der Beytrag geschehen ist, verdient allerdings öffentlichen Lob und Dank, welcher von ihnen für sich und Namens derjenigen, wofür der Beytrag gewidmet ist, in der ungezweifelten Hoffnung hiedurch erstattet wird, daß nach den bereits getroffenen Vorkehrungen die bezielte Abhelfung der vorhandenen Noth der Erwartung des Publikums entsprechen werde. Münster den 24. Januar 1794.

Ex Commissione Senatus

F. W. Cramer, Secret.

Donnerstag den 30sten l. M. Januar Morgens 9 und Nachmittag 2 Uhr sollen in meines Vaters auf der Hörsterstraße belegener Wohnbehausung verschiedenes Silbergeräthe, Speciesgelder und alte Münzen dem Meistbietenden verkauft werden.

Ferd. Hosson, Notar.

Bey Adolph König in Münster sind folgende neue Instrumenten um billigen Preiß je-

derzeit zu haben: Neue Inventions-Flaute-Traversiers von schwarzem Ebenholz, von Buxbaum, mit 3, 4, 5 Mittelstücken, von 1 bis zu 14 Klappen, aparten Fußstück zum tief C mit einer Zugschraube, und unten im Fuße mit einem Register ꝛc. mit Elfenbein garnirt, von berühmten Meistern, als Grenser, Crone und Hoffmann, ferner alle Sorten musikalische Instrumenten, als alte und neue Violinen, Bratschen, Violoncells, Violin d'Amour, Lauten, Guittars, Klarinetten mit 1 a 4 Mittelstück, Oboen, Inventions-Trompeten und Waldhörner, wo man auf ein Paar aus allen ganzen und halben Tönen blasen kann, auch ordinaire Dis, G und F Waldhörner, Bassethörner, Harffen, Violin- und Violoncel-Bogen, Romanische und ordinaire Violin-, Violoncell-, Contrebaß-, Harffen- und Lauten-Saiten, Rostrals, alle Sorten linirtes Notenpapier ꝛc. kurz alles, was zum kompleten Musikshandel gehört.

Ein junger Mann, der genugsame Zeugnisse seines Wohlverhaltens beybringen, auch allenfalls hinlängliche fidejussorische Caution leisten kann, die Rechte einige Jahre studiret hat, und im Rechnen und Schreiben sowohl, als auch in verschiedenen fremden Sprachen geübt ist, wünscht bey einem Herrn Kavalier in der Stadt oder aufm Lande als Rentmeister oder Sekretair angestellt zu werden. Das Weitere ist beym Intell. Komt. zu erfragen.

Der Hochfürstl Hessen-Casselsche Hof-Zahnarzt, Jacob Lazarus, rekommendirt bey seinem Aufenthalte dahier seine Kunst und Geschicklichkeit in folgenden:

1) Nimmt er die Zähne auf eine sehr geschickte Art aus, auch die abgefaulten und abgebrochenen, mit sehr wenig Schmerzen.

2) Setzt er auch künstliche Zähne auf vielerley Arten wieder ein, die beständig den natürlichen gleich sehen, und so gut zu benutzen sind als die eigenen.

3) Vertreibt er den Skorbut oder Brand an den Zähnen in einer halben Stunde, das auf lange Jahre dauert.

4) Macht er die schwarzen Zähne weiß wie Elfenbein, welches lebenslänglich dauret.

5) Thut er alle hohle Zähne kauterisiren, wie auch plumbiren, ohne geringsten Schmerz.

6) Hat er eine sehr gute Zahntinktur für die wackelnden Zahne, wovon das Zahnfleisch wächset, und die Zähne wieder fest werden.

7) Hat er ein sehr gutes Zahnpulver, wodurch die Zähne auf längere Jahre conservirt werden.

Er logirt allhier bey dem Knopfmacher Althaus; hält sich aber nur kurze Zeit hier auf.

Den 6ten Februar Morg. 10 Uhr soll in der Mauer beym Dom verschiedenes altes Dachbley den Meistbietenden verkauft werden.

Wink, Unterwerkmeister.

Blumenliebhaber können meine Hiacinten-Flur, welche zum Theil in der schönsten Blüthe steht, täglich von Morgens 11 Uhr an meinem Hause in beliebigen Augenschein nehmen. Claeßen auf der Hörsterstraße.

Es wird ein nicht allzu kleines, dabey aber auf einer gelegenen Straße belegenes Wohnhaus gegen zukünftigen Ostern, oder allenfalls auch gegen Michaeli anzukaufen, oder auch zur Miethe gesucht. Der Eigenthümer kann sich beym Intellig. Komt. melden.

Auf der Jüddefelderstraße ist ein Haus Nr. 289 nebst einem Stalle zu verheuren, und kann Ostern bewohnt werden. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

Es steht gegen Kantate ein wohl gebauetes Haus, Æ 306, welches mit guten Zimmern versehen ist, zu verheuren. Das Intell. Komt. giebt Nachricht.

Es dient zur Nachricht, daß das von mir verfertigte Meisterstück, eine Pendul, am 24sten Januar in des Herrn Weinhändlers Niehaus Hause ausgespielt, und aufs Loos 62 gewonnen, so kann sich derjenige, dessen Name mir unbekannt, bey mir melden.

Balthasar Kramer, Uhrmachermeist. auf der Frauenstraße.

Wenn jemanden ein junger Hühnerhund entkommen, der kann dieserhalb die Nachweisung beym Intellig. Komtoir erhalten.

---

Hiebey ein Verzeichniß von Gartensaamen von Gärtner Büttner.

(Noch eine fernere Beylage.)

# Beylage
## zum
# Münsterischen Intelligenzblatt
## Num. 8.
## ANNO 1794.

Todten-Anzeige.

Der alles lenkenden Vorsicht gefiel es, mir meine innigst geliebte Frau, gebohrne Maria Frye, im 41sten Jahre ihres Alters, und im 12ten unserer glückseligen Ehe, nach einer schmerzhaften, mit allem christlichen Muthe überstandenen Entbindung, mit den heil. Sterbesakramenten frühzeitig genug versehen, durch den Tod von meiner Seite wegzunehmen. Tief durch diesen mir so schmerzhaften Trauerfall gerührt, mache ich denselben meinen Anverwandten und Freunden statt der gewöhnlichen Trauerbriefe hierdurch bekannt, verbitte alle Beyleidsbezeugung, und empfehle die Seele der Seligen ihrem christlichen Gebethe. Wetteringen den 14. Jan. 1794.

Engelbert Schmitz.

Gott dem Allmächtigen gefiel es, meinen geliebtesten Ehemann, Kaufhändlern Johann Wihelm Büscher, am 20sten dieses Nachts 1 Uhr, mit den heil. Sakramenten der Sterbenden frühzeitig versehen, an einer Auszehrungskrankheit im 44sten seiner Lebensjahre, und im 20sten unserer Ehe, aus dieser Zergänglichkeit durch einen ruhigen Tod in die Freuden eines bessern ewigen Lebens zu versetzen. Meine 4 noch lebende Kinder beweinen den so frühzeitigen Abgang eines guten Vaters, und ich den Verlust eines braven Gatten. Tief gerührt zeige ich dieses hiemit meinen lieben Verwandten und Freunden schuldigst an, und empfehle die abgeschiedene Seele zum christlichen Andenken. Der ich mich von einer gütigen Theilnahme überzeugt, alle schriftliche Versicherungen hievon gehorsamst verbitte, weilen sie meinen Schmerz nur vermehren und erneuern würden. Löningen den 23sten Jänner 1794.

Maria Anna Büscher geb. Aselage.

Am 20sten dieses Monats entschlief an einer langwierigen Brustkrankheit mein geliebter Ehemann, Herr Joh. Henrich Gösling, im 76sten Jahre seines Alters, welches hiemit meinen auswärtigen Verwandten, Gönnern und Freunden bekannt mache, und von ihrer gütigen Theilnahme überzeugt, verbitte ich alle schriftliche Beyleidsbezeugung.

Zugleich habe ich die Ehre anzuzeigen, daß die Handlung, wie vorhin, unter der Firma meines sel. Mannes fortgesetzt wird. Osnabrück den 22. Januar 1794.

Margaretha Gösling, gebohrne Woerdemann.

---

Vermischte Neuigkeiten.

Stockholm, vom 3. Jan.

Man glaubt, daß eine im mittelländischen Meere stationirte schwedische Fregatte den Auftrag erhalten habe, den Baron Armfeldt zurück zu bringen, um in Ansehung der Vergehungen, deren er durch das hier entdeckte Komplott verdächtig geworden, vor Gericht

gestellt zu werden. Die in eben der Rücksicht arretirte Hoffräulein, Gräfinn Rudenstiöld soll ganz von Sinnen gekommen seyn. Ueber das Schicksal der sämtlichen Verhafteten waltet noch immer die größte Dunkelheit.

Magdeburg, vom 6. Jan.

Dieser Tage ist der ehemalige französische General la Fayette, nebst den drey anderen französischen Staatsgefangenen, die bisher auf der hiesigen Citadelle in Verhaft waren, unter einer Militair-Bedeckung von hier abgeführt worden, um nach Glatz in Schlesien gebracht zu werden.

Berlin, vom 14. Januar.

Dem Vernehmen nach, wird der Generalfeldmarschall von Möllendorf nach dem Rheine abgehen, um das Oberkommando über die dasige Armee zu übernehmen, indem der Herzog von Braunschweig, wie es heißt, auf einige Zeit nach seinen Staaten zurückkehren wird.

Nachrichten aus Sachsen zufolge, werden die bey unserer Armee am Rheine stehenden sächsischen Truppen, die an Mannschaft und Pferden beträchtlichen Abgang erlitten haben, durch frische Regimenter und Truppen abgelöset werden, um auch diese mehr in den Waffen zu üben. Vier Bataillons Infanterie, 4 Grenadierkompagnien, 2 Regimenter Kavallerie, und 300 Husaren haben schon Befehl, sich marschfertig zu halten. Mit den Artilleristen soll gleiche Ablösung Statt haben.

Oberrhein, vom 18. Jan.

Auf des kuhrpfälzischen Ministers Grafen von Oberndorf Guthe zu Lamersheim schlugen die Franzosen alles zusammen, was sie nicht fortbringen konnten. Zu Hernsheim sah man am 13ten brennen, wo das Dalbergische Schloß oder die Kirche abgebrannt ist. Auch das Fürstl. Leiningische Residenzschloß zu Dürkheim haben die Franzosen in Brand gesteckt. — Nachdem man für gut befunden hat, Fortlouis zu verlassen, und seine Werker zu sprengen, so verliessen die Kaiserlichen gestern Abend 10 Uhr Fortlouis, und 7 Minuten hernach wurde das Fort Alsace mit seiner Brücke, alle Gebäude von Fortlouis und der Stadt in Brand gesteckt, alle Bastionen und Pulvermagazine in die Luft gesprengt. Alles geschah ohne Unglück; nur 2 Mann kamen dabey um. Die Franzosen hielten sich sehr stille, und kamen nicht zum Vorschein.

Mainz, vom 19. Jan.

Heute früh ist der Herzog v. Braunschweig aus Oppenheim hier angekommen. So viel man vom Feinde vernimmt, wird seine Armee schwächer, und sie nähert sich allgemach der Gränze. Bey Speyer steht noch ein Korps, das nur 10000 Mann stark seyn soll, und blos zur Deckung beym Wegführen des ungeheuren Raubes dient.

Brüssel, vom 20. Jan.

In dem Bezirke von Maroilles hatte der Feind verschiedene Schanzen aufgeworfen, wovon er stark feuerte, und damit unsern Vorposten sehr lästig fiel. Ein Theil der vereinigten Armee setzte über die Sambre, griff die Schanzen an, und eroberte sie. Der Feind hatte eine beträchtliche Anzahl Todten; ungefähr 500 Mann wurden gefangen, und die Flüchtigen bis unter die Kanonen von Landreci verfolgt. Am 16ten erwischte man auf der Seite von Cambrai einen mit Silberwerk und Kirchenzierrathen beladenen Wagen, der nach Valenciennes eingebracht wurde. Die Auswanderungen aus Frankreich werden stärker als jemals; die Landleute kommen zu Hunderten an.

Koblenz, vom 20. Jan.

Noch immer lebt man hier in stiller Ruhe. Vorgestern Abend ist ein starker Transport verwundeter und kranker Mannschaft von der kaiserl. oberrheinischen Armee in hiesiges Lazareth gebracht worden.

Nachrichten aus Frankfurt vom 18. zufolge, sollen die Kaiserlichen Fortlouis am 17ten verlassen; zuvor aber das Geschütz, die Magazine ꝛc. weggebracht, und die Vestungswerker in die Luft gesprengt haben, wobey nur 2 Mann verunglückt sind. Spätere Nachrichten aus Mannheim melden aber noch nichts davon.

---

Am Donnerstag den 30ten Januar. ist im Komedienhause das 9te gewöhnliche Konzert. Das Entree auf der Loge ist 12 Sgr., im Parterre 6, und auf der Gallerie 3 Sgr. Der Anfang ist 6 Uhr.

Bey dem

# Gärtner Büttner

auf Egidii Straße ist wiederm frischer holländischer Garrensaamen angekommen, und für beystehende Preise zu haben.

(Kürze halber braucht nur die vorgesetzte Numer, und die Quantität dessen, was verlangt wird, angegeben zu werden; so wird der Saame aufs genaueste nach der angegebenen Quantität eingewogen, und mit dem Namen bezeichnet werden.

| | Das Loth. | |
|---|---|---|
| 1. | Besten englischen Blumenkohl | 10 ß. 6 dt. |
| 2. | Besten cyprianischen Blumenkohl | 10 ß. 6 dt. |
| 3. | Großen Hagischen dito | 9 ß. 4 dt. |
| 4. | Frühen Blumenkohl | 9 ß. 4 dt. |
| 5. | Frühen grünen Würsinger | 2 ß. 4 dt. |
| 6. | Späten grünen Würsinger | 2 ß. 4 dt. |
| 7. | Großen gelben Savoy | 2 ß. 4 dt. |
| 8. | Blumendaler Savoy | 2 ß. 4 dt. |
| 9. | Großen rothen Kabs | 2 ß. 4 dt. |
| 10. | Feinstenglichten dito | 2 ß. 4 dt. |
| 11. | Weissen platten Braunschweiger Kabs | 1 ß. 6 dt. |
| 12. | Holländischen weissen Kabs | 1 ß. 2 dt. |
| 13. | Kohlraby über der Erde | 2 ß. 4 dt. |
| 14. | Dito in der Erde | 1 ß. 2 dt. |
| 15. | Frühe weisse Mayrüben | 7 dt. |
| 16. | Herbstrüben | 7 dt. |
| 17. | Gelbe Rüben | 1 ß. 2 dt. |
| 18. | Lange fransche Rüben | 1 ß. |
| 19. | Große rothe Zwiebeln | 1 ß. 2 dt. |
| 20. | Gelbe Zwiebeln | 1 ß. 2 dt. |
| 21. | Weisse Zwiebeln | 1 ß 9 dt. |
| 22. | Kurzen dicken Borrey | 1 ß. 2 dt. |
| 23. | Weisse Knollradies | 1 ß. 2 dt. |
| 24. | Rothe Knollradies | 1 ß. 2 dt. |
| 25. | Lange Radies | 9 dt. |
| 26. | Rumlaschen | 1 ß. 2 dt. |
| 27. | Frühe Tapwurzeln zum Treiben | 1 ß. 2 dt. |
| 28. | Holländische frühe Tapwurzeln | 1 ß. 2 dt. |
| 29. | Späte Tapwurzeln | 1 ß. |
| 30. | Lange Herbstwurzeln | 7 dt. |
| 31. | Weisse Wurzeln | 7 dt. |
| 32. | Rothe Bethwurzeln | 1 ß. 2 dt. |
| 33 | Kurze dunkelrothe dito | 1 ß. 2 dt. |

| | Das Loth. | |
|---|---|---|
| 34. | Gelbe Bethwurzeln | 7 dt. |
| 35. | Zuckereywurzeln | 1 ß 2 dt. |
| 36. | Haberwurzeln | 2 ß. 4 dt. |
| 37. | Zuckerwurzeln | 2 ß. 4 dt. |
| 38. | Schossenerwurzeln | 2 ß. 4 dt. |
| 39. | Petersilienwurzeln | 1 ß. 2 dt. |
| 40. | Schnittpetersilie | 7 dt. |
| 41. | Knollzellerey | 1 ß. 2 dt. |
| 42. | Großen braunen krausen Kohl | 1 ß. 2 dt. |
| 43. | Kurzen dito | 1 ß. 2 dt. |
| 44. | Großen grünen krausen Kohl | 1 ß. 2 dt. |
| 45. | Kurzen grünen extra krausen Kohl | 1 ß. 9 dt. |
| 46. | Meerkohl | 2 ß. 4 dt. |
| 47. | Butterkohl | 2 ß. 4 dt. |
| 48. | Brockeley, oder Schnittkohl | 7 dt. |
| 49. | Breitblatt Spinat | 7 dt. |
| 50. | Ordinaire Spinat | 4 dt. |
| 51. | Die besten Kroppen durcheinander | 2 ß. 4 dt. |
| 52. | Großen gelben Krop, weisser Saamen | 2 ß. 4 dt. |
| 53. | Dito mit schwarzen Saamen, oder die deutsche Krop | 2 ß. 4 dt. |
| 54. | Großen rothrand Krop | 2 ß. 4 dt. |
| 55. | Kleinen rothrand Krop | 3 ß. 6 dt. |
| 56. | Berliner Krop | 2 ß. 4 dt. |
| 57. | Großen grünen Krop | 3 ß 6 dt. |
| 58. | Kleinen grünen dito zum Treiben | 2 ß. 4 dt. |
| 59. | Montree, oder spanische Krop | 2 ß. 4 dt. |
| 60. | Spanische Dauerkrop | 2 ß. 4 dt. |
| 61. | Harlemmer Blank-Krop | 2 ß. 4 dt. |
| 62. | Friese Bourkrop | 2 ß. 4 dt. |
| 63. | Bruygeel, oder frühen gelben Krop zum Treiben | 2 ß. 4 dt. |

Das Loth.

64. Ordinairen frühen gelben Krop 1 ß. 9 dt.
65. Krobdünsel 1 ß. 6 dt.
66. Gelben Schnittlattig 1 ß. 2 dt.
67. Krausen Schnittlattig 1 ß. 2 dt.
68. Krause Bitterkresse 7 dt.
69. Ordinaire dito 4 dt.
70. Fettges oder Feldsalat 7 dt.
71. Breitblatt Endivie 1 ß. 6 dt.
72. Breite krause dito 1 ß. 6 dt.
73. Feine krause dito 1 ß. 9 dt
74. Gelbe Endivie 4 ß. 8 dt.
75. Breittblatt gelben Portulack 2 ß. 4 dt.
76. Grüne Kukummerkernen 2 ß. 4 dt.
77. Lange weisse dito 2 ß. 4 dt.
78. Mandel-Spargelsaamen 2 ß. 4 dt.
79. Artischockenkernen 9 ß. 4 dt.
80. Timian 4 ß. 8 dt.
81. Majoran 4 ß. 8 dt.
82. Groben Basilikum 4 ß. 8 dt.
83. Feinen Basilikum 7 ß.
84. Weinraute 1 ß. 2 dt.
85. Kardo Benedikt 1 ß. 2 dt.
86. Löffelblatt 2 ß. 4 dt.
87. Fenechel 2 ß. 4 dt.
88. Bourage 2 ß. 4 dt.
89. Pimpernelle 2 ß. 4 dt.
90. Kerbel 7 dt.
91. Dill 7 dt.
92. Mangol, oder gelbe Beet 7 dt.
93. Kohlpfeffer, oder Bohnenkraut 7 dt.
94. Papaver, Vogelfutter 7 dt.

Das Pfund.

95. Frühe May-Döperbsen 6 ß.
96. Ordinaire Döperbsen 4 ß. 8 dt.
97. Grüne Döperbsen, 3 Fuß hoch 6 ß.
98. Niedrige Döperbsen, 1½ Fuß hoch 6 ß.
99. Große Zuckererbsen 7 ß.

Das Pfund

100. Frühe holländische Zuckererbsen 6 ß.
101. Niedrige Zuckererbsen, 1½ Fuß hoch 9 ß. 4 dt.
102. Breite Schlagschwert-Fizebohnen 9 ß. 4 dt.
103. Sehr tragbare niedrige Salatbohnen, 1½ Fuß hoch 7 ß.
104. Prinzeß- oder Salatbohnen 4 ß. 8 dt.
105. Beste breitschottige Krüpers 9 ß. 4 dt.
106. Holländische Krüpers 7 ß.

Blumensaamen.

Gefüllte Balsaminen. Die Priese 2 ß. 4 dt.
Rothe, blaue, weisse Winter- und Sommer-Lefkoyen, Metzer-Lefkoyen, Eilberlaken, Reseda, Rittersporn, große und kleine Afrikanen, schöne gestreifte Aster, Schabiosen, Acaleja, Flos Adonis, Centaurum, Amaranthus, rothe und bunte Buschvioletten, 3 Sorten Lupinen, Jungfer ins Grüne, Goldblumen, riechende Latres. Kleine englische Stockrosen. Kürbis, sogenannter türkischer Bund, ꝛc. Die Priese 1 ß. 2 dt.

Ranunkeln, das Hundert 1 Rthl.
Zweyjährige Spargelpflanzen, das Hundert 9 ß. 4 dt.

Auch sind schöne Spalierbäume bey ihm zu haben, Melkatons, die besten Sorten, das Stuck 14 ß.
Aprikosen 10 ß. 6 dt.
Frühe, späte und doppelte Marellen 9 ß. 4 dt.
Wie auch junge Maulbeerbäume, in verschiedenen Preisen.